

## Zuviel Nitrat im Grundwasser – zu Uran wird derzeit noch geschwiegen?

Ingo Weidelt, Bürgerkandidat WK 65 Elbe-Elster - Oberspreewald-Lausitz in Brandenburg, Lindenau

In der Januar-Ausgabe hat Ellen Renne über die Nitratbelastung des Trinkwassers geschrieben. Generell ist das Grundwasser in Deutschland im Vergleich zu anderen Weltregionen relativ sauber, aber die Belastung durch den jahrzehntelangen Tagebau und zunehmend durch Düngung bei intensiver Landwirtschaft wächst. Hier hat die EU bereits Vorgaben zur Verringerung der Belastung auf den Weg gebracht, welche in Deutschland leider nur sehr zögerlich umgesetzt werden. Was jedoch viel zu wenig Beachtung findet, ist die Uranbelastung auf den deutschen Feldern. Zum Einsatz bei der Düngung kommen im Wesentlichen Stickstoff für den Pflanzenwuchs und Phosphor zur Blütenbildung und entsprechend hohem Frucht-

ertrag. Und vermutlich ist es genau dieser Phosphor der dafür sorgt, dass auf unseren Feldern mittlerweile jährlich rund 167 Tonnen Uran (dies entspricht einem Würfel von fast 9 m<sup>3</sup>) auf den Landwirtschaftsflächen verbraucht werden<sup>1</sup>. Dieser wird derzeit hauptsächlich aus Marokko importiert, wo die Uranbelastung sehr hoch ist. Die erste durch das US-Militär eingesetzte Atombombe „Little Boy“ enthielt dagegen gerade einmal 64 Kg Uran. Wer sich mit dem Gedanken tröstet, dass dies kein hoch angereichertes Uran ist, sollte bedenken, dass dieses Uran seinen Weg in die Wurzeln der Pflanzen oder auch ins Grundwasser findet und mit der Ernährung direkt in den Körper aufgenommen wird. Diese Dosis kommt zur natürlichen

Umgebungsstrahlung hinzu. Ganz zu schweigen von den vielen künstlichen Strahlungsquellen, wie medizinische Untersuchungen, Mobiltelefon, Funkmasten, etc. Es heißt die Dosis macht das Gift – die Jugend würde sagen, „How much can you bear?“ – und genau darum ist die Gefahr, durch uranbelasteten Phosphordünger so schwer einzuschätzen. Derzeit kommt die Masse des Phosphors aus Marokko, aber auch Russland hat große Mengen Phosphor, die zudem kaum mit Uran verseucht sind.<sup>2</sup> Vielleicht kann genau hier eine Lösung liegen.

Quellen: (1) Positionspapier „Uran-Einträge in landwirtschaftliche Böden durch Düngemittel“, 20.03.2012, UBA

(2) <http://www.zeit.de/2005/23/N-Uran>

### Impressum

Das Bürgerblatt ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bürgerkandidaten, die hier Themen veröffentlichen, für die sie sich einsetzen. [www.buergerkandidaten.de](http://www.buergerkandidaten.de)

Jana Wolff: [buergerkandidat.wahlkreis12@posteo.de](mailto:buergerkandidat.wahlkreis12@posteo.de)  
Ingo Weidelt: [ingo.weidelt@protonmail.com](mailto:ingo.weidelt@protonmail.com)

Friedenskunstaktion bei der F60  
16. und 17. März in Lichterfeld

„Menschenrettungsschirme“  
senden Friedensbotschaft

Künstlerin Ute Bella Donner

## Ostermarsch des Friedensbündnisses in Schwerin

„Das Friedensbündnis für Frieden, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte ist offen für alle, die für Frieden, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte eintreten wollen. Uns verbindet das Engagement für den Frieden vor Ort und den Weltfrieden. Wir haben unterschiedliche Weltanschauungen, Nationalitäten und Kulturen. Wer heute von Frieden redet, darf über Kriege nicht schweigen. Daher planen wir Veranstaltungen und Aktionen durchzuführen, um über die Ursachen und Auswirkungen von Flucht und Krieg aufzuklären.“

Asem Sayjare, ein syrischer Flüchtling: "In den letzten Jahren haben weltweit die Flüchtlingsströme und die Kriegsgefahr dramatisch zugenommen. Wir haben den Krieg am eigenen Leibe erfahren und wir wissen, welches Leid er über die Menschen bringt.“

**Aufruf zum Ostermarsch 2018 in Schwerin**

**Am 31.3.2018  
von 10:00-13:00 Uhr!  
Ostermarsch vom  
Grunthalplatz zum  
Pfaffenteich**

Unsere Forderungen:

**Abrüsten statt Aufrüsten!**

<https://www.friedenskoooperative.de/aktuelles/aufruf-abruesten-statt-aufruesten>

**Truppenaufmärsche und  
Auslandseinsätze stoppen!  
Verhandeln statt  
schießen!**

Die Bundesregierung plant, die Rüstungsausgaben auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung (BIP) zu verdoppeln. Das sind weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen! Militärische Aufrüstung stoppen, Spannungen abbauen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen, Perspektiven

für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen, Entspannungspolitik auch mit Russland, verhandeln und abrüsten.

**Gegen die atomare Bedrohung gemeinsam vorgehen!**

Obwohl der Bundestag 2010 parteiübergreifend den Abzug der Atomwaffen aus Deutschland beschloss, erklärt sich die Bundesregierung heute damit einverstanden, die in Deutschland stationierten US-Atombomben ab 2019 zu „modernisieren“!

**Kein Werben fürs Töten und Sterben!**

Die Bundeswehr lockt Jugendliche mit Doku-soaps und Abenteuer-camps in den Kriegsdienst. Wir sagen nein zu dieser verharmlosenden-Werbung und der Rekrutierung Minderjähriger, nein zur Kooperationsvereinbarung Schulministerium und Bundeswehr!

**Jana Wolff, Bürgerkandidatin Wahlkreis 12 Schwerin -Ludwigslust-Parchim I -Nordwestmecklenburg I**

**Friedensbündnis:** Bürgerkomitee Schwerin ([www.buergerkandidaten.de](http://www.buergerkandidaten.de)), Amnesty Schwerin, Aktion Stadt- und Kulturschutz, die Agenda21, Cuba Si, DGB, Die LINKE, Flüchtlingshilfe Schwerin, Förderverein des Bunten Q, Gewerkschaft verdi, ISOR Sozialverein e.V., MLPD, Osteuropagesellschaft, Die Piraten, RotFuchs e.V., Verein zur Pflege der Tradition der NVA und der Grenztruppen der DDR e. V., VVN-BdA Westmecklenburg-Schwerin, Vereine von Menschen mit Migrationshintergrund